

Protokoll der zweiten Sitzung des Kreissenioresenbeirates des Landkreises
Osterholz für die 5. Wahlperiode am Montag den 16. Mai 2022, um 15.00 Uhr
im Kreishaus Osterholz

Anwesend:

a.) Die Mitglieder

Harry Schnakenberg, Osterholz-Scharmbeck
Irmgard Werner, Grasberg
Günter Lüers, Grasberg
Gerda Urbrock, Lilienthal
Hannelore Gottfried, Ritterhude
Käte Baumann, Schwanewede
Ralph Pittel, Schwanewede
Wilhelm Rohdenburg, Worpswede
Ulf Franzke, Worpswede,
Annefried Thoms, Lilienthal

nicht teilgenommen:

Jürg Ahrens, Ritterhude

b.) von der Verwaltung

Nicole Bickschlag

Tagesordnungspunkt 1:

Der Vorsitzende Harry Schnakenberg eröffnet die Sitzung, heißt die Mitglieder herzlich willkommen und begrüßt besonders Herrn Vinbruck , Dezernent für Ordnung, Bauen, Umwelt , Frau Nicole Bickschlag und Herrn Frank Bohling als Vertreter des Landkreises sowie die 2 neuen Mitglieder Frau Käte Baumann und Herrn Ralph Pittel. Nicht anwesend: Herr Arens

Tagesordnungspunkt 2:

Herr Schnakenberg stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest, es gibt keine Einwände.

Tagesordnungspunkt 3:

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 10. Januar 2022 wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Tagesordnungspunkt 4:

Herr Vinbruck erläutert und nimmt Stellung zu den Bereichen Mobilität, Verkehr, Tarife und Entwicklungsmöglichkeiten. Er gibt Informationen zum Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV), deren Organisation, Busse und Bahnen. Der ÖPNV ist ein Zuschussgeschäft, deshalb muss der Staat / Landkreis hier eingreifen. Regionalbusse werden vom Landkreis bezuschusst, der Bürgerbus läuft ehrenamtlich und daher kostengünstig und die Anrufsammeltaxis sind Sache der Gemeinden. Zu beachten ist, daß bei Tarifverhandlungen viele Partner und Städte mitverhandeln, sodaß die Tarifverhandlungen ein schwieriges Unterfangen sind. Laut Herrn Vinbruck ist das Regionalbusnetz nicht mehr zeitgemäß und kein attraktiver Standard. In Zukunft sollen Umstiegs Situationen deutlich verbessert und das Busnetz ausgebaut und attraktiver gemacht werden. Man ist für ein Busnetz Osterholz bereits in die Planungen eingestiegen. Herr Vinbruck erläutert anhand einer Karte das Mindestangebot für Orte mit mindestens 3000 Einwohnern für den Bus- und Schienenverkehr. Die Landesbuslinien fahren werktags im Stundentakt, an den Wochenenden seltener. Herr Vinbruck weist auf das Problem hin, Fahrer zu finden, hier zeigt sich, das der Ausbau der Lilien gar nicht so einfach ist. Trotzdem arbeitet man daran, daß es ab 2023 Grundangebote für weitere Linien gibt, es sollen die Umstiege Bus-Bahn und deren Koordination deutlich verbessert werden. Wobei die Zuschusskosten 2021 bei 5-6 Mio. Euro lagen, geht es jetzt in Richtung 7-8 Mio. Euro.

Änderungen der ÖPNV Tarife sind nicht einfach und man muss feststellen, daß die ÖPNV Tarife Deutschlandweit eher zu den günstigeren zählen, obgleich man nicht verschweigen darf, das es durch verschiedene Tarifzonen auch Ungerechtigkeiten gibt. Ursache ist die Tarifzone 101. Den abzuschaffen würde dem Landkreis jährlich 1,5 Mio Euro kosten, das Land Niedersachsen zahlt nicht mit.

Während es ein Jugendticket für 30 Euro im Monat gibt, ist ein Seniorenticket nicht vorhanden. Herr Vinbruck meint, es gäbe vielleicht eine Möglichkeit bei der nächsten Tarifreform ein Seniorenticket einzuführen, weist aber darauf hin, daß das Jugendticket 12 Jahre gedauert hat. Der VBN ist Hüter der Tarife, eine Tarifreform ist für 2025 vorgesehen.

Der Vorsitzende Harry Schnakenberg dankt Herrn Vinbruck für seine Ausführungen und Erklärungen und hofft, daß alle bei einer kürzeren Taktung der Abfahrzeiten mitspielen. Herr Vinbruck hofft die Kosten im Kreishaushalt unterbringen zu können. Herr Schnakenberg meint, man solle nicht so pessimistisch sein, denn wenn Fahrpreise reduziert würden bedeutet das mit Nichten weniger Einnahmen. In Zeiten des Klimawandels und der steigenden Energiepreise werden mehr Kunden den ÖPNV in Anspruch nehmen und es wird eher mehr als weniger Geld in die Kassen spülen.

Herr Vinbruck antwortet, daß früher Busunternehmen mit dem ÖPNV Geld verdient hätten. Heute zeigen die Erfahrungen, daß das Angebot gut, praktikabel und bequem sein muß, dann habe der Preis nur ein untergeordnete Auswirkung.

Herr Rohdenburg fragt, ob es Statistiken gibt, wie viele Seniorinnen und Senioren den ÖPNV nutzen. Er beobachtet oft das die Busse leer seien. Wenn man Tarife also in den schwachen Zeiten günstiger macht, sind das Mehreinnahmen bei gleichen Kosten.

Herr Vinbruck erläutert, dass man schon mal eine 9.00 Uhr Regelung hatte die abgeschafft worden sei. Man fährt wie mit dem Auto wenn wenig los ist. Voraussetzung die Leute zum ÖPNV zu holen und weg vom Auto, ist ein gutes Angebot und attraktive Takte. Frau Baumann schildert die Situation eine Rollator Fahrers wenn er von Neuenkirchen über Heilshorn am Bahnhof OHZ landet, aber zum Kreishaus will. Herr Vinbruck erläutert, dass die 650 durchfährt und vor dem Kreishaus hält, gibt aber zu, daß es ganz wenige Verbindungen gibt und für eingeschränkte Personen die Fahrten sehr anstrengend seien.. Frau Baumann regt an, Termine von Seiten des Landkreises umsichtiger zu legen.

Herr Lüers regt an, Tarifzonen zusammenzulegen worauf Herr Vinbruck entgegnet, dass die Einnahmeverluste komplett der Landkreis OHZ zahlen müsste.

Auf Nachfrage erläutert Herr Vinbruck, daß es keine wissenschaftliche Begleitung des 9 Euro Tickets gebe und erklärt die Gründe dafür. Frau Thoms führt aus, dass das Gebiet Lünighauser Straße, Frankenburg , Kleinmoor stiefmütterlich behandelt würde, obwohl dort viele Senioren wohnen. Herr Vinbruck erklärt, dass man dieses Gebiet nicht erfolgreich mit dem Bus bedienen kann und viele andere Strecken dann auch Angebote bräuchten. Er erinnerte an die 3000 Einwohner Grenze, da sonst eine zu geringe Nachfrage bestehen würde. Auch sei das Autofahren noch zu günstig.

Wilhelm Rohdenburg fragte nach einer Anschlussgarantie worauf Herr Vinbruck antwortete das nichts geplant sei, auf die hohen Kosten verwies und das das nur bundesweit zu besprechen sei.

Herr Schnakenberg bringt den Moorexpress ins Spiel. Herr Vinbruck antwortet, das es Verhandlungen gebe, der Moorexpress, wenn er mit einbezogen wird, aber in OHZ enden wird.

Herr Schnakenberg bedankt sich bei Herrn Vinbruck und bietet die Hilfe des Kreissenorenbeirates an.

Tagesordnungspunkt 5:

Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder aus dem Kreissenorenbeirat.

Der Vorsitzende Harry Schnakenberg verabschiedet Herrn Hans Jürgen Rabenstein aus Ritterhude. . Herr Rabenstein ist seit 14.4.2010 im Kreissenorenbeirat als Nachfolger von Herrn Niendecker. Herr Rabenstein übernahm am 19.12.2011 den Vorsitz und hatte ihn bis zum Ende der 4. Wahlperiode , Ende 2021 ausgeführt. Herr Rabenstein hat viele Aufgaben vorangetrieben wie z.B. Messeauftritt bei der Publika, Erstellung einer Seniorenbrochure, Austausch im Partnerlandkreis Kwidzyn, Einrichtung Senioren- und Pflegestützpunkt,

Bürgerbus Ritterhude) Frau Urbrock dankt Herrn Rabenstein für 10 Jahre gute Zusammenarbeit.

Weiter wird Herr Heinz Zimmermann aus Schwanewede verabschiedet, der seine Tätigkeit im Jahr 2012 begann. Ab dem 12.12. 2016 bis zum Ende der 4. Wahlperiode bekleidete er das Amt des 2. Vorsitzenden.

Im Anschluss wird Frau Inge Grotheer aus Worpswede verabschiedet. Frau Grotheer war seit 2013 bis zum Ende der 4. Wahlperiode im Kreissenorenbeirat tätig

Danach verabschiedet Herr Schnakenberg Herrn Reinhard Meyerdierks aus Worpswede der leider nicht anwesend war. Herr Meyerdierks war vom 31.8.2020 bis zum Ende der 4. Wahlperiode 2021 Mitglied des Kreissenorenbeirates.

Des Weiteren wird Frau Karla Lindemann aus Grasberg verabschiedet. Sie war seit 2017 im Kreissenorenbeirat. Frau Lindemann musste ihre Verpflichtungen reduzieren, sodass am 2.11.2021 im Seniorenbeirat Grasberg eine Nachfolge gewählt wurde. Frau Werner hat aktuell den Sitz im Kreissenorenbeirat übernommen. Frau Lindemann war als Beisitzerin tätig und hat sich zu vielen Themen eingebracht.

Im Anschluss wird Herr Erich Schnakenberg aus Hambergen verabschiedet. Er war seit 2019 im Kreissenorenbeirat. Herr Schnakenberg hat sich sehr aktiv bei den Themenbereichen Mobilität für Senioren, als auch bei der Rückführung des Krankenpflegebereichs in die öffentliche Hand eingebracht.

Weiter wird Günter Falldorf aus Schwanewede verabschiedet. Herr Falldorf war seit 2016 im Kreissenorenbeirat. Anfang 2020 hat Herr Falldorf das Amt des Schriftführers übernommen.

Herr Henkis aus Osterholz Scharmbeck wird verabschiedet der seit 2019 im Kreissenorenbeirat tätig und sehr aktiv war.

In Abwesenheit steht die Verabschiedung von Manfred Weidenbach aus Osterholz-Scharmbeck an. Er war seit 2019 im Kreissenorenbeirat und brachte sich besonders bei den Themen Mobilität, Rückführung des Kranken- und Pflegebereiches in die öffentliche Hand, Pflegekosten für die vollstationäre Pflege Wohnen im Alter und die Schaffung einer Satzung für den Kreissenorenbeirat.

Alle Verabschiedeten erhalten vom Vorsitzenden Harry Schnakenberg ein Präsent und anschließend eins vom Vertreter des Landkreises Herrn Frank Bohling.

Tagesordnungspunkt 6

Es gibt eine kurze Aussprache über die Sitzungstermine. Besonders bei den Uhrzeiten gibt es von einigen Mitgliedern den Wunsch die Sitzungen vormittags durchzuführen. Da aber viele Mitglieder berufstätig sind und nicht teilnehmen könnten bleibt es bei den Nachmittagsterminen um 15.00 Uhr. In der dunklen Jahreszeit ab Oktober soll die Uhrzeit aber auf 14.00 Uhr vorverlegt werden. Herr Schnakenberg weist darauf hin, daß es sich um 6 Termine im Jahr handelt.

Wenn der Raum frei ist, soll die nächste Sitzung am 21.7.2022 stattfinden.

Tagesordnungspunkt 7

Frau Gerda Urbrock erläutert, dass der Partnerlandkreis Kwidzyn in Polen weiter an einem Austausch interessiert ist. Nachdem das Programm 2020 entfallen musste, gibt es nun am 14.6.22 ein Treffen in Polen bei dem erörtert werden soll, was für ein Programm – voraussichtlich Ende September – auf Interesse stößt. Frau Urbrock bittet um Unterstützung bei der Begleitung der Delegation und Durchführung des Programms, was von den Mitgliedern des Kreissenorenbeirates zugesagt wird.

Tagesordnungspunkt 8

Der Arbeitskreis „Satzung und Geschäftsordnung“ hat sich am 17. März 2022 erfolgreich getroffen.

Es gibt einen neuen Vorentwurf der Satzung und Geschäftsordnung. Frau Bickschlag erläutert die 3 Punkte ihrer Meinung nach noch diskutiert werden sollten wie z.B. Die Teilnahme der Mitglieder in anderen Ausschüssen und die direkten Budget Verhandlungen zwischen Kreissenorenbeirat und Landkreis. Herr Rohdenburg möchte eine Ergänzung in § 2 Abs. 3 wo es lautet: „Der Landkreis unterstützt“ möchte er den Zusatz „ finanziell unterstützt“. Frau Werner fragt, ob es ein Konzept gibt, worauf Herr Schnakenberg antwortet, dass es einen Entwurf gibt. Herr Rohdenburg ergänzt, dass der Entwurf per Mail an die Mitglieder des Kreissenorenbeirates gesendet wurde. Herr Schnakenberg wird den Entwurf erneut senden. Frau Urbrock fragt, ob sich der Vorstand des Kreissenorenbeirates vor der Versammlung trifft um das Programm zu besprechen. Der Vorsitzende erklärt, dass das gemacht wird, wenn es nötig ist, unnötigerweise natürlich nicht. Herr Bohling ergänzt, daß der Kreistag die Satzung verabschiedet, nicht der Kreissenorenbeirat.

Tagesordnungspunkt 9

Frau Bickschlag informiert über die Demenzwoche, Demenzstrategie Unterstützung von Patienten und Angehörigen, die langfristig angelegt zu einem Seniorenpflegestützpunkt führt. Die Demenzwoche, um den 21.9. herum wird z.Zt. mit den Akteuren geplant. Frau Urbrock gibt bekannt, daß sich Lilienthal beteiligt. Herr Schnakenberg sagt das in OHZ schon Planungen laufen. Z.B. hält Frau Kück ein Referat. Herr Schnakenberg ergänzt, daß allgemein zu dem Thema zu wenig getan wird und hält es für eine gute Sache, wenn mehr aufgeklärt wird.

Auch aus den anderen Ortschaften gibt es viel Unterstützung für das Programm.

Tagesordnungspunkt 10

Frau Thoms erklärt, dass es am 10.3. die erste Sitzung in Lilienthal gegeben habe bei der beschlossen wurde dass eine Arbeitsgruppe die Partnerschaft mit Holland, Stadskanaal gestalten soll. Unter dem Motto „Wir treffen Freunde“ gehen die Aktivitäten wieder los. Wilhelm Rohdenburg aus Worpswede erzählt vom 1. Senioren Café, das mit großem Erfolg im Blauen Haus bei Maribondo stattfand.

Worpswede beteiligt sich an der Demenzwoche mit Ausstellung und / oder einem Film. Ein Flyer ist erstellt worden. Er erzählt von der guten Entwicklung der Helferbörse in Kooperation mit dem Jugendzentrum Die Scheune (Taschengeldbörse). Ferner nimmt der Seniorenbeirat an einer Gewerbeschau im Ortsteil Neu St. Jürgen teil.

Harry Schnakenberg erklärt, daß der Seniorenbeirat Osterholz-Scharmbeck sich regelmäßig trifft. Es wurde ein Flyer für OHZ aufgelegt, das Thema Taschengeldbörse soll umgesetzt werden, ein Senioren Stammtisch wird aufgelegt, eine Beteiligung an der Hochbeetaktion ist in Planung (Patenschaft), eine Aktion Bänke für OHZ ist in Verbindung mit dem Wirtschaftstreff in Planung genauso wie die Teilnahme an der Publica 2023. Es soll einen kostenlosen Fahrdienst für Senioren ins Leben gerufen werden und die Öffentlichkeitsarbeit soll präserter werden. Frau Urbrock regt an, daß es bei der nächsten Publica einen Stand des Kreissenorenbeirates geben sollte, was Herr Schnackenberg unterstützte.

Frau Baumann freut sich über den großen Erfolg des Repair Cafés in Schwanewede, zu einem Boule Turnier sollen mehrere Gruppen eingeladen werden, auch Schwanewede beteiligt sich an der Demenzwoche, Einzelheiten folgen.

Herr Lüers berichtet aus Grasberg von einem Besuch bei einer Tagespflegeeinrichtung, der auf 2 Gruppen aufgeteilt werden musste, da die Beteiligung sehr gut war. Die Aktion Gesund und aktiv älter wird mit einem Vortrag von Dr. Brandes begleitet. Im April gab es ein Gehirn Training, der Boule Tag wird sehr gut angenommen, es ist eine Bürgerfragestunde in Grasberg eingerichtet worden, es gibt ein Spargelessen und einen Grilltag sowie einen Demenztag am 22.9.

Frau Stahlberg wirft das Thema Seniorentanz auf. Die Idee soll in der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Tagesordnungspunkt 11

Wilhelm Rohdenburg hat an einer Sitzung des Landessenorenrats in Winsen-Luhe teilgenommen. Er berichtet von wenig Inhalten, es fehlt ein politisches Gegenüber. Er regt in Zukunft Diskussionsrunden an, der Austausch und die Informationen waren sehr gut.

Frau Baumann hat an einer Veranstaltung vom 11. Bis 13.5. teilgenommen. Es sei sehr interessant gewesen Informationen zum Medizinischen Dienst zu bekommen und wie man Mittel beantragen kann. Ein weiteres interessantes Thema war, wie lange man Autofahren kann (Fahrtest), das Miteinander von Fußgängern, Rollstuhlfahrern und Fußgängern.

Herr Lüers sprach das Thema an, das Radwege auf Straßen verlegt werden. Er weist insbesondere auf die Situation in Worpswede hin, wo eine Straße gequert werden muss, was unglücklich und gefährlich ist. Herr Rohdenburg erläutert diesbezüglich den Unterschied zwischen Kreis- und Landesstraßen.

Tagesordnungspunkt 12

Der Sozialausschuss hat nicht getagt.

Tagesordnungspunkt 13

Es gibt eine interne Sitzung am 21.7. von 15 bis 17.00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 14

Frau Bickschlag erklärt, dass die Homepage auf Smartphones schlecht sichtbar ist. Dies zu ändern kostet 5000 – 6000 Euro was aus dem Budget des Kreissenorenbeirates bezahlt werden müsste. Frau Baumann erläutert, wie wichtig es ist die Homepage zu pflegen. Heute schauen auch Senioren zwischen 60 und 80 ins Internet im Gegensatz zu früher Harry Schnakenberg regt an, daß jeder sich bis zur nächsten Sitzung die Homepage anschaut und der Punkt auf die nächste Tagesordnung gesetzt wird.

Tagesordnungspunkt 15

Keine Wünsche und Anregungen

Der Vorsitzende Harry Schnakenberg schließt um 17.45 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.